

Benefizkonzert der LG Chorband

VADUZ: An diesem Freitagabend, den 7. Juni gibt die Chorband des Liechtensteinischen Gymnasiums ihr jährliches Konzert. Begleitet wird der Chor dabei von der LG Rockband. Auf dem Programm steht typisch amerikanische Musik von Musical und Pop bis Rock und Funk. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Chorband wird eine Kollekte zugunsten rumänischer Strassenkinder durchgeführt. Konzertbeginn ist um 20.15 Uhr in der Aula des Gymnasiums in Vaduz. (Eing.)

Hollywood-Mogul gestorben

LOS ANGELES: Hollywood-Mogul Lew Wasserman, von den 40er- bis in die 90er-Jahre der wohl einflussreichste Mann der amerikanischen Filmindustrie, ist tot. Er erlag am Montag im Alter von 89 Jahren den Folgen eines Schlaganfalls.

«Es ist, als hätten wir alle unseren guten Paten verloren», sagte Regisseur Steven Spielberg der «Los Angeles Times» am Dienstag. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton würdigte Wasserman als «einen der klügsten Menschen, dem ich je begegnet bin».

Wasserman hatte seine Laufbahn als Platzanweiser im Theater begonnen. Er zog sich vor sieben Jahren aus der Filmindustrie zurück, nachdem er als Chef der früheren MCA Inc. den Prototyp heutiger Unterhaltungskonglomerate aufgebaut und als allseitig respektierter Hollywood-Insider Jahrzehnte lang zwischen Studios und Gewerkschaften sowie Studios untereinander vermittelt hatte.

«Sein Tod ist das symbolische Ende einer Hollywood-Ära, die wohl nie wiederkehren wird», schrieb die L.A. Times.

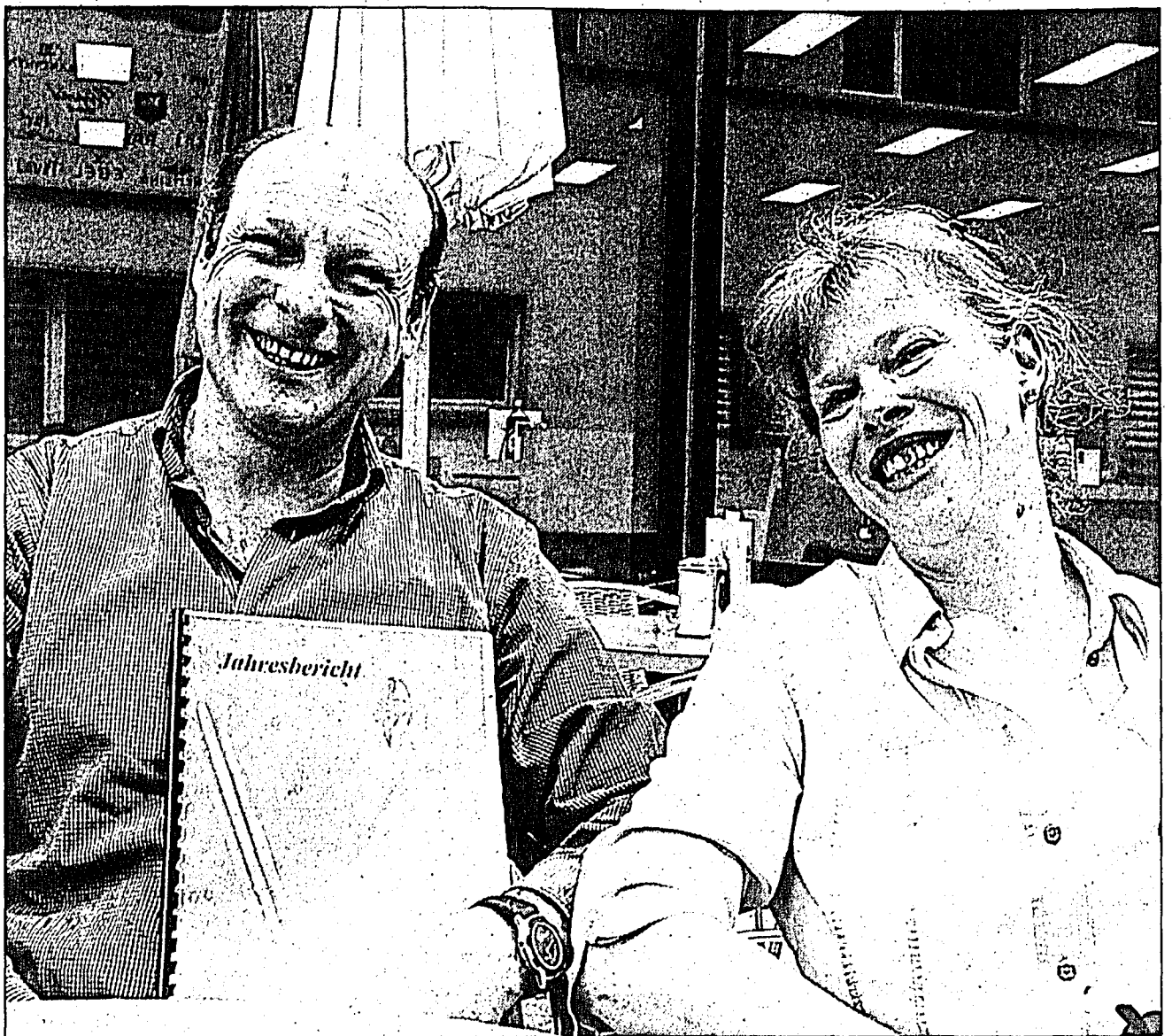
Was macht eigentlich der Verein für interkulturelle Bildung?

Brigitta Hutter und Rafael Buj vom Vorstand informieren vor der Jahreshauptversammlung

Immer wieder kann man vom Verein für interkulturelle Bildung (ViB) lesen oder hören. Viele kennen die Filmabende jeweils am Monatsletzten Donnerstag im TaKino. Aber was der Verein noch mehr veranstaltet, was ihn attraktiv und spannend macht und warum es ihn überhaupt gibt, darüber geben die Präsidentin Brigitta Hutter und Rafael Buj, Kassier und interimistischer Schriftführer vom Vorstand des ViB, Auskunft.

An diesem Samstag findet um 18 Uhr in der Primarschule in Balzers die Jahreshauptversammlung des Vereins für interkulturelle Bildung, kurz ViB, statt. Eingeladen sind alle Mitglieder, aber auch weitere interessierte Personen sind herzlich willkommen, denn Integration geht alle an!

Gegründet wurde der Verein für interkulturelle Bildung im Jahr 2001. Schon der Name des Vereins verrät einiges, da kommt einem multikulti in den Sinn, aber auch Ausländer, Internationalität, Kultur und auch Bildung. Verschiedene Private wie auch Ausländervereine und auch Behörden sahen die Notwendigkeit, dass im Bereich der Integration etwas unternommen werden musste. So wurde der Verein auf Initiative und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste ins Leben gerufen. «Ausschlaggebend waren hauptsächlich die spürbaren Schwachstellen gesellschaftlicher und sozialer Art wegen der fehlenden Integration», meint die



Rafael Buj und die Präsidentin des Vereins für interkulturelle Bildung, Brigitta Hutter, freuen sich auf den kommenden Samstag, wenn in Balzers in der neuen Schule die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Kathak-Flamenco-Konzert stattfindet.

Präsidentin des ViB, Brigitta Hutter, und «es gibt eigentlich bis heute noch keine Konzeption für eine offizielle Stelle für Integration». Angesichts der Tatsache, dass rund ein Drittel der in Liechtenstein wohnhaften Personen keine Liechtensteiner sind, ist die Integration wirklich auch oder gerade bei uns ein Thema.

Mit der Integration auseinandersetzen!

Alle in Liechtenstein wohnhaften Menschen, egal welcher Nationalität, Hautfarbe oder Religion, alle sind eingeladen, im Verein Mitglied zu werden. Die Integration berührt uns denn auch im alltäglichen Leben und da speziell im Berufsleben. Oder wieviele Betriebe gibt es denn in Liechtenstein, in welchem kein Ausländer arbeitet? Jeder kann seinen Beitrag zu einer besseren Integration leisten, im Kleinen und vielleicht auch im Grossen.

Die Anliegen des Vereins liegen in erster Linie wörtlich in der Integration, und da auf verschiedenen Ebenen wie Bildung, Informationsveranstaltungen oder den Kulturfestern; man setzt sich auseinander mit der Gesundheit, Drogenproblemen, Behörden,

Kurse und Veranstaltungen

Der Verein für interkulturelle Bildung bietet für die ausländischen Mitmenschen Deutsch- und Computerkurse genauso an wie Gymnastik für Frauen. Und die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner können sich ein Bild von anderen Ländern an den Filmabenden machen, die jeweils am letzten Donnerstag im TaKino in Schaan gezeigt werden. «In diesen Filmen, die wir aussuchen, wird oftmals bewusst das Thema Integration gewählt, da die Integration weltweit ein Thema ist», sagt Rafael Buj. Und die gutbesuchten Filme werden immer wieder im Inhalt bestätigt, aber umgesetzt wird die Integration nach Meinung des ViB viel zu wenig!

Die ersten Kurse enden in diesen Tagen und werden ab dem September

weitergeführt. Zu den bereits bestehenden Kursen für Ausländer, für die sogenannten Immigranten, kommen dann aber auch Kursangebote für die Liechtensteiner. So soll ab dem Herbst eine Kochreihe in Zusammenarbeit mit den Ausländervereinen angeboten werden, und an weiteren Ideen wird gebrütet.

Nach der Jahreshauptversammlung am kommenden Samstag findet übrigens ebenfalls in der neuen Primarschule in Balzers ab 20.15 Uhr ein sehr interessanter Konzertabend statt, der Verein ViB hat ein Kathak-Flamenco-Ensemble eingeladen, welches mit mehreren Künstlerinnen und Künstlern ein farbenfrohes Musikspektakel mit Einflüssen aus Indien und Spanien zeigen werden!

Gesellschaftliche und sozialpolitische Pflicht

Der Verein ist aber nicht nur mit den verschiedensten Menschen in Kontakt. Auch mit den Behörden und Ämtern wird zusammengearbeitet. Denn die soziale Vernachlässigung hat seine Folgen und die müssen dann in den meisten Fällen vom Staat getragen werden, «Depressionen und Aggressionen sind nicht selten, eine soziale Unruhe die Folge» erklärt Brigitta Hutter. «Es fehlt ganz klar ein Einwandererbüro! Es fehlt die Aufklärung der Zuwäger in allen Lebensbereichen und wenn der Mann noch Deutsch kann, ist das oftmals mit der Frau und die Kinder nicht einfach, deshalb sollten Deutschkurse automatisch mit einer Einreise ins Land angeboten werden. Alles Möglichkeiten, ja Notwendigkeiten für eine bessere Integration.» Dass der Verein für interkulturelle Bildung wichtige Arbeit verrichtet, haben auch die Gespräche mit der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz gezeigt, zu welchen der ViB von der Regierung eingeladen wurde.

«Arbeitgeber sollten auch ihre soziale Pflicht sehen und nicht nur die Arbeitskraft», bekräftigt Rafael Buj. «Das spanische Konsulat in St. Gallen hat wiederholt versucht, Weiterbildungs-

programme für ihre Landsleute in Liechtenstein anzubieten. Leider sind die Verantwortlichen immer wieder am Desinteresse in Liechtenstein gescheitert. Schade, denn das grosse Potenzial vieler Mitarbeiter wird so gar nicht genutzt! Wer weiss, vielleicht bietet unsere Industrie oder das Gewerbe in Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Verein für interkulturelle Bildung Kurse für die ausländischen Mitbewohner an, und so wird das eigentliche Talent, das hinter einer Sprachbarriere schlummert, entdeckt und gefördert?

Seit Gründung der Vereins wird mit anderen Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO's) zusammengearbeitet. Der Vortrag von Thomas Kessler, dem Integrationsbeauftragten des Kantons Basel Stadt, war mit ein Versuch, die Integration bei uns im Lande öffentlich zur Diskussion zu stellen. Die Bewusstseinsbildung wird im Verein sehr hoch geschrieben!

Jahreshauptversammlung und Mitgliedschaft

Am Samstag, den 8. Juni findet die erste Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Dann werden die Mitglieder über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres genauso informiert wie über die zukünftigen Projekte. Eingeladen sind alle Menschen in Liechtenstein, die sich mit dem Thema Integration auseinandersetzen, stimmberechtigt sind natürlich nur die Mitglieder.

Getragen wird der Verein für interkulturelle Bildung von der Erwachsenenbildung, dem Amt für soziale Dienste, Stiftungen und Gönnern und natürlich den Mitgliedern. Wer mehr über den Verein erfahren möchte, kann sich auch schriftlich an die Adresse Verein für interkulturelle Bildung, Postfach 850, 9494 Schaan, wenden oder sich telefonisch unter 230 17 20 (Fax 230 17 21) melden. Spenden zugunsten der Aktivitäten und Integrationsprogramme des Vereins sind willkommen auf die Kto.-Nr. 90-3253-1 bei der Liechtensteinischen Landesbank.

Das
Volksblatt
Magazin

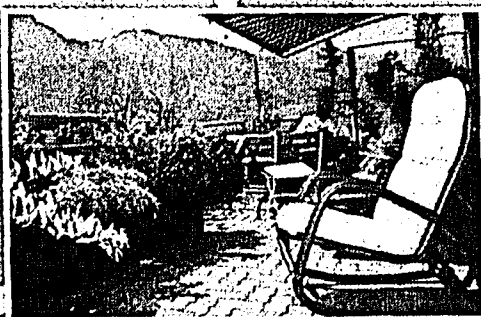
sofa

Das nächste SOFA mit dem Schwerpunkt «Bauen & Wohnen» erscheint am 27.6.2002.

Unter anderem mit diesen Themen:

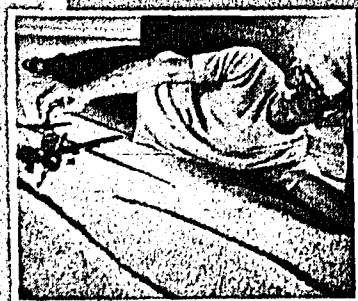
Dolce vita

So leben und wohnen Frau und Herr Liechtensteiner auf ihrer Terrasse und ihrem Gartensitzplatz.



Haus zum Atmen

Studien beweisen bis zu 70.000 chemische Verbindungen im Haus. Wir zeigen, wie Wohngifte erkannt und beseitigt werden.



Luftschleusen

Man muss schon ein bisschen verrückt sein, um sich den Traum vom Baumhaus zu erfüllen.



Inserateschluss ist
am 11. 6. 2002